

Thesenblatt – Präsentationsphase (Lese und Hörstiele, Schwerpunkt Lesetexte)

Aufgabe für zu Hause: Suchen Sie einen Text auf der Seite www.juma.de (Jugendmagazin) und erstellen Sie 3-4 verschiedene Aufgaben zur Verarbeitung des Textes. Beachten Sie die richtige Reihenfolge der Aufgaben (Phasen der Verarbeitung!), und die ästhetische Kriterien eines Arbeitsblattes (Sie können bei der Arbeit auch Bilder auf der Seite verwenden.). Legen Sie Ihre Arbeit in Ihr Dossier.

1) Präsentationstechniken für Lesetexte

Präsentationstechniken für Lesetexte	Vorteile	Nachteile
Die <u>Schüler</u> lesen den Text <u>still</u> für sich.		
Der <u>Lehrer</u> liest den Text vor.		
Die <u>Schüler</u> lesen den Text <u>laut</u> vor.		
Der Text wird mit einer <u>Kassette</u> vorgespielt, die Schüler lesen mit.		

2) Verschiedene Lesestiele /Strategien

Einführung: Der PGT-Test

Dies ist ein durch Zeit begrenzter Test. Du hast nur 3 Minuten Zeit!

1. Dies ist ein durch Zeit begrenzter Test. Du hast nur 3 Minuten Zeit!
2. Lies alles durch, bevor du etwas tust!
3. Schreibe schnell deinen Vor- und Nachnamen über das Wort PGT-Test!
4. Kreise im vorigen Satz das Wort PGT-Test ein!
5. Zähle alle auf diesem Blatt vorkommenden Zahlen (nur Ziffern) zusammen und schreibe das Ergebnis hier auf!
6. Wie viele Kanten hat ein Würfel? Schreibe das Ergebnis hier auf!
7. Rechne im Kopf: $7 \cdot 8 + 7 \cdot 6 = \dots\dots\dots$
8. Bilde die Quersumme der Lösung aus Aufgabe sechs! Schreibe das Ergebnis hier auf!
9. Wie viele Kontinente gibt es?
10. Wie heißt unser derzeitiger Ministerpräsident?
11. Und nun, nachdem du alle Anweisungen sorgfältig gelesen hast, tue nur das, was in der Anweisung zwei steht!

3) Ein Lesetext. Lösen Sie die Aufgaben 1-8, und beantworten Sie die Fragen A-H!

Die Trinkerin, die gerne lacht

Sabine ist 30 und lebt in einem Heim für „Trockene“



Jeder zehnte der 2,5 Millionen Alkoholiker in Deutschland ist unter 18. Egal, wie es anfängt, enden kann es so:

Sie sitzt am Tisch, die Hände auf der Wachstuchdecke, guckt einen freundlich an und ist wunderschön. Sabine ist 30 und die Prinzessin hier. Wer sonst in diesem Heim lebt, ist meistens zittrig, zahnlos und eine Generation älter. Sabine lebt in einem Langzeitheim für trockengelegte Alkoholiker.

Wann sie angefangen hat zu saufen, weiß sie nicht mehr, aber in ihrer Krankenakte steht, daß sie zum ersten Mal ins Krankenhaus eingeliefert wurde, als sie halb so alt war wie heute. Da hatten sie sie im Park gefunden in Altenessen, und Sabine hatte sich naßgemacht, weil sie so betrunken war. Aber daran erinnert sie sich nicht mehr.

Sabine hat heute Küchendienst. Wie alle anderen arbeitet sie mit in dem ehemaligen Kinderheim im Vest, wo sie seit drei Jahren lebt. 30 Männer und Frauen wohnen hier, die vom Alkohol so kaputt sind,

35 daß sie sich nie mehr alleine werden versorgen können.

Frauen mit fertigen Dauerwellen und offenen Beinen, die sind keine 50 und sehen aus wie 60. Männer wie Klaus, der hat als Flugkapitän die ganze Welt gesehen und schafft es jetzt nicht mal in den Bus, weil am 40 Fahrkartenautomaten zu viele Tasten sind, viel mehr als im Cockpit seiner Boeing, damals, vor dem Alkohol.

Sabine würde auch in 100 einer anderen Umgebung gut aussehen. Sie trägt die Haare lang und nur ganz wenig Make-up, sie achtet auf ihre Gesundheit und geht viel spazieren. Sabine lacht gerne. Und wenn sie gerade vergessen hat, daß sie hier viele Verehrer hat, dann kommt wieder einer wie Klaus an und versucht, sie mit irgendwelchen Scherzen anzugraben.

Sabine ist ein dankbares Publikum, denn sie lacht heute über dieselben Witze, die sie ihr gestern erzählt haben und vorgestern und am Tag davor. Sabine hat Korsakow, eine 65 Gehirnerkrankheit: Sie hat sich innerhalb weniger Jahre das Gedächtnis weggesoffen.

Deshalb kann sie nichts erzählen von ihrer Sucht und wie alles angefangen hat. Ob sie elf war oder 14, ob sie zum Spaß getrunken hat oder aus Angst vor der Zukunft oder weil's cool war, das ist heute egal. Ein Zimmer weiter liegt Heinz, dessen Leber ist total im Eimer, er kann nichts mehr bei sich behalten und hofft, daß sie ihn hier sterben 85

lassen und nicht im Krankenhaus.

Sabine darf jetzt für zwei Stunden spaziergehen. In Begleitung einer anderen Bewohnerin; zu zweit kommt man sicherer am Kiosk vorbei und am Supermarkt und am Getränke-Shop und an den ganzen Kneipen. Wenn sie zurückkommt, wird sie mit den anderen kochen. Abends wird sie am Tisch mit der Wachstuchdecke sitzen und noch ein bißchen fernsehen. Sie sagt: "Ich fühle mich wohl."

Sabine wird nie mehr hier rauskommen.

INFO

Wenn Du Probleme mit Alkohol hast, greif' zum Telefonbuch - in fast jeder Stadt gibt es Gruppen der Anonymen Alkoholiker, Beratungsstellen von Diakonie und Caritas, in Essen auch rund um die Uhr einen Telefonnotruf für Suchtgefährdete (201 / 403840). Jedes Schulamt weiß einen Beratungslehrer für Suchtvorbeugung. Eins muß klar sein: Aus der Sucht kann Dir keiner rauhelfen

Patrick Bierther

aus: Cocktail

Fragen zum Text "Die Trinkerin"

1. Schau dir den Titel und das Bild an! Was denkst du, worum geht es im Text?

A. Was haben Sie zum Beantworten dieser Frage getan?

2. Es gibt zwei Texte (Haupttext und Text "Info"). Welchen würdest du als erstes Lesen, wenn du einen Freund hättest, der Trinkprobleme hat und dringend Hilfe braucht?

- Haupttext Info-Text

B. Was haben Sie zum Beantworten dieser Frage getan?

3. In Zeile 7 wird Sabine "Prinzessin" genannt.

Welche der im ersten Absatz genannten Eigenschaften von Sabine sorgen dafür, daß sie im Vergleich zu den anderen so erscheint? Nenne zwei Eigenschaften:

.....
C. Was haben Sie zum Beantworten dieser Frage getan?

4. Steht das im Text?

- | | | | |
|---|----|---|------|
| • Sabine hatte schon mit 15 Alkoholprobleme. | Ja | / | Nein |
| • Sabine ist die Köchin im Heim. | Ja | / | Nein |
| • Sabine sieht gut aus. | Ja | / | Nein |
| • Sabine geht nur selten spazieren. | Ja | / | Nein |
| • Sabine hat alles aus ihrer Vergangenheit vergessen. | Ja | / | Nein |

D. Was haben Sie zum Beantworten dieser Frage getan?

5. Wer ist "Heinz" (Zeile 83)?

- A Ein alter Freund von Sabine.
- B Ein Krankenpfleger.
- C Ein Mitbewohner.
- D Ein Verbrecher.

E. Was haben Sie zum Beantworten dieser Frage getan?

6. Was sind für Dich die wichtigsten Aussagen des Textes:

.....

F. Was haben Sie zum Beantworten dieser Frage getan?

7. Fasse den Text in 5 Sätzen zusammen!

.....

G. Was haben Sie zum Beantworten dieser Frage getan?

8. Was kann deines Erachtens bei Menschen Grund dafür sein, dass sie Alkoholiker werden?

.....

H. Was haben Sie zum Beantworten dieser Frage getan?

4) Schreiben Sie zu den einzelnen Punkten, welche Lesestrategie man verwenden muss, um die Fragen zu beantworten!